

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCXLIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

CCXLIV.

ARBITRORUM FRIBURGENSIVM SENTENTIA DE
CIVITATIS SUE CUM MARCHIONE BADENSI
CONTROVERSIA.

ANNO MCCCXXXIII.

Ex Cod. membr. tabularii Civitatis Argent.

Den erbern bescheidenen Rulmanne Swerber dem Meister, Hern Burckart Twinger dem Ammanmeister vnd dem erbern Manne dem Judenbreter von Strazburg, Embieten wir der Burgermeister vnd der Rat von Friburg vnfern Dienst, alse ir wol wissent vmbe die Missehelle, so wir hatten mit dem Edlen Herren *Margraven Rudolf von Baden* genant *Hesse* von vnferre Burger vnd vnferre Selder wegen, vnd alse ez zu Strazburg vor sich beret wart, daz derselbe Herre zwene Schidemanne vnd och wir zwene Schidemanne, in dirre selben Sache nemmen solten. Darüber haben wir zu Schidemanne in dirre selben Sache vnferhalp genomen, Hern Johannefen Sewelin den Grefser, vnfern Meister, vnd Hern Johansen von Muntzingen den Romer Ritter vnd hant och dieselben vnfer Schidemanne in dirre selben Sache gesprochen zu Brifach an dem nehsten Mentdage vor vnferre Frowen dage der Jüngern so nu nehste komet, alse hie nach geschriben stät. Wir Johannes Sewelin der Grefser der Meister vnd Johans von Muntzingen der Römer Ritter von Friburg, Schidelüte in dirre selben Sache, da sprechen

wir nach den trostbriefen, so der edel Herre *Marggrafe Rudolf von Baden* genannt *Hesse*, vnd die edel Frowe die *Marggrefin* sin eliche Frowe gegeben hant, vnd noch der Rede alse vns vnser Herren, der Rat von Friburg in derselben Sache vürgeleit hant, so dünket vns, daz der vorgenant Herre der *Marggrave* vnd die *Marggrefin* sine eliche Frowe sollen geben, vnd vfrichten vnfern Bürgern vnd Seldern, sie sin Frowen oder Manne alles daz Gut, daz sie in genomen hant alse gut vnd alse gebe, alse sin ez namen, oder aber so vil gutes davür, daz vnser Burger vnd Selder, Frowen vnd Mannen, den das gut genomen ist, zu den Heiligen behabent, das daz gut, daz in genomen wart, wert weri, vnd den Kosten vnd Schaden, den sie nach demselben gute verzert hant. den sie öch zu den heiligen behabent, vnd was gutes man in von dirre selben Sache wegen git, da duncket vns öch, daz man in daz entwurten fulle an die Stette, da si sin sicher sien. Wissent öch daz vnser Herren der Rat von Friburg von dirre selben Sache wegen grossen Kosten gehebt hant, darvmb wir nüt sprechen wellent. Dis alles haben wir gesprochen, vnd düncket vns öch Reht, vnd enscaden vns in dirre selben Sache besers nüt vf vnfern Eyt; vnd darumb zu einem Vrkunde dirre vorgeschribenen Dinge, so han wir dieselben Schideslute beide vnser Ingesele gehencket an diesen Brief. Dirre Brief wart gegeben zu Friburg. In dem Jare, da man zalte von Gots geburte drützehnhundert Jar, vnd drü vnd drifsig Jar an vnserre Frowen Abent der Jüngern.

